



Fachreferat im Fach Deutsch  
16.11.2018  
Referent/Referentin: ...  
Klasse F12...

## Günter Grass - Katz und Maus. Wie erleben die Jugendlichen in der Novelle den Alltag im Dritten Reich?

### 1. Biographische Angaben zu Günter Grass

- 1927 16. Oktober: Günter Grass wird als Kind deutsch-polnischer Eltern in Danzig geboren; derzeit lebt er in der Nähe von Lübeck
- 1944 Grass wird zur 10. SS-Panzer-Division „Fruindsberg“ der Waffen-SS einberufen und gerät bis 1946 in Kriegsgefangenschaft
- 1946 an der Kunstakademie Düsseldorf studiert er Bildhauerei
- 1952 Grass wird Schüler des Bildhauers Karl Hartung in West-Berlin
- 1955 Hauptpreis bei einem Lyrikwettbewerb des Stuttgarter Rundfunks mit dem Lyrikband „Die Vorzüge der Windhühner“
- 1956 Aufenthalt in Paris bis 1960
- 1958 Grass bekommt für den unfertigen Roman „Die Blechtrommel“ bei einer Tagung der „Gruppe 47“ einen mit 30 000 DM dotierten Literaturpreis
- 1959 der Roman „Die Blechtrommel“ wird ein Welterfolg
- 1961 schreibt Grass die Novelle „Katz und Maus“, die 1966 verfilmt wird
- 1963 erscheint der dritte Band der „Danziger Trilogie“, der Roman „Hundejahre“
- 1965 Georg-Büchner Preis
- 1988 Aufenthalt in Indien
- 1999 Nobelpreis für Literatur**
- 2006 In seinem Roman „Beim Häuten der Zwiebel“ macht Grass seine Zugehörigkeit zur Waffen-SS öffentlich
- 2015 am 13. April stirbt Günter Grass in Lübeck

Weitere wichtige Werke von Günter Grass sind die Romane „Der Butt“ (1976), „Die Rättin“ (1986), „Unkenrufe: eine Erzählung“ (1992), „Ein weites Feld“ (1995), „Mein Jahrhundert“ (1999), „Im Krebsgang“ (2002), „Beim Häuten der Zwiebel“ (2006)

### 2. Inhaltsangabe zu „Katz und Maus“

Die Novelle „Katz und Maus“, die Günter Grass 1961 schrieb, handelt davon, dass ein 33-jähriger Mann namens Pilenz die Geschichte seines Mitschülers und Freundes Joachim Mahlke, die sich im Zeitraum zwischen 1940 und 1944 in der Nähe Danzigs abspielte, erzählt. Kurz nach Kriegsbeginn wird der vaterlose Halbweise Joachim Mahlke 14 Jahre alt, gilt als totaler Außenseiter, der weder Rad fahren noch schwimmen kann und einen überdimensional großen Adamsapfel hat. Als er Ende 1939 durch

Freunde von dem „Wrack eines bei Kriegsbeginn versenkten polnischen Minensuchbootes“<sup>1</sup> in der Danziger Bucht hört, verändert sich Mahlke komplett. Innerhalb kürzester Zeit wandelt er sich vom Außenseiter zum Anführer seiner Freundesclique und erhält durch seine Tauch- und Sportfolge einen legendären Ruf. Immer wieder zeigt Mahlke eigenartiges Verhalten, um seine Einzigartigkeit zu demonstrieren, indem er sich zum Beispiel ständig in einer über dem Wasserspiegel liegenden Funkerkabine, die nur er erreichen kann, alleine aufhält und diese häuslich einrichtet. Als einige Zeit später ein ehemaliger Schüler, der inzwischen Kapitänleutnant und Träger des Ritterkreuzes ist, an ihrem Gymnasium eine Rede hält, und dann am Sportunterricht teilnimmt, klaut Mahlke ihm das Ritterkreuz. Ab diesem Zeitpunkt wird er nur noch der „Große Mahlke“<sup>2</sup> genannt. Man verweist ihn allerdings wegen dieses Diebstahls der Schule; Mahlke wird einem anderen Danziger Gymnasium zugeteilt, der Kontakt zu seinen Freunden bricht ab. Zu Beginn des Jahres 1943 erhält Mahlke das Notabitur und wird zum Reichsarbeitsdienst einberufen. Im Mai 1944 wird Mahlke, der inzwischen als Unteroffizier in Russland an der Front kämpft, das Ritterkreuz für besondere „Militärische Erfolge als Panzersoldat“<sup>3</sup> verliehen. Daraufhin kehrt er an sein altes Gymnasium zurück, wo er ebenfalls - wie einst der Kapitänleutnant - einen Vortrag halten will. Als ihm dies untersagt wird, beschließen er und Pilenz, der Fronturlaub hat, dass er, Mahlke, sich in der alten Funkerkabine des Minensuchbootes versteckt, da er des Krieges überdrüssig ist. Pilenz, der zwischenzeitlich einige Lebensmittel besorgt hat, rudert Mahlke zu dem Minensuchboot hinaus; als er am selben Abend noch einmal auf den Kahn zurück kommt, fehlt von Mahlke jede Spur - dieser hat sich offensichtlich für den Tauchertod entschieden.

### 3. Das Erleben und Verhalten der Jugendlichen im Dritten Reich

#### 3.1 Der schulische Alltag der Jugendlichen

Die Jugendlichen besuchen das Conradinum Gymnasium, ein reines Jungengymnasium, das von strengen Regeln und Vorschriften geprägt ist. An der Schule unterrichten pensionierte Lehrer, die sehr autoritär handeln und deren Denken von nationalsozialistischer Ideologie erfüllt ist. Sie versuchen den vaterlosen Jugendlichen bestimmte Normen wie „Mannhaftigkeit, Tapferkeit, Heldentum, Vaterlandsliebe (...) Todesbereitschaft“<sup>4</sup> anzuerziehen und zusätzlich ihren Glauben an den Erfolg der eigenen Waffen und den Sieg durch Vorträge von „Kriegshelden“ über das Kriegsgeschehen lebendig zu halten. Die Schüler verüben ansonsten die üblichen Schülerstreiche, indem sie sich z.B. über Streber und Sonderlinge lustig machen oder die Lehrer mit ihrer Kleidung provozieren, wodurch man von Mitschülern Anerkennung erhält. Bei ganz extremen Regelverstößen, wie sie eben Joachim Mahlke vollführt, als er den Orden des Offiziers entwendet, wird man von der Schule verwiesen. Ein richtiges Abitur macht nur ein Teil der Schüler, da ältere Schüler und solche, die sich freiwillig gemeldet haben, das sog. „Notabitur“<sup>5</sup> erhalten und von der Wehrmacht eingezogen werden.

---

<sup>1</sup> Tiesler, 1975, 57

<sup>2</sup> Grass, 1998, 98

<sup>3</sup> Ritter, 1977, 9

<sup>4</sup> Neis, 1995, 38

<sup>5</sup> Grass, 1998, 127

### 3.2 Das soziale Leben der Jugendlichen im Nationalsozialismus

Mit dem Krieg direkt werden die Jugendlichen in Danzig und Umgebung nur kurz konfrontiert, da der Seekrieg um Danzig nur vom 1. September 1939 bis zum 2. Oktober 1939 dauerte. In den späteren Kriegsjahren ist jedoch das Kriegsgeschehen für Jugendliche und Erwachsene das Hauptthema von Unterhaltungen. Man unterhält sich über bestimmte Schlachten oder über Soldaten, die ausgezeichnet wurden, und die die Jugendlichen sehr bewunderten. Oftmals werden die Jugendlichen aber auch mit dem Tod und der Grausamkeit des Krieges konfrontiert, da in den meisten Familien der Vater oder der ältere Bruder im Krieg sind.

Ab dem 14. Lebensjahr sind alle Jugendlichen dazu verpflichtet, Mitglied bei nationalsozialistischen Organisationen zu werden. Bei Jungen ist es die Hitlerjugend oder der Reichsarbeitsdienst, bei Mädchen der Bund Deutscher Mädchen oder die Frauenschaft. Hierbei finden allwöchentlich neben Veranstaltungen zur Förderung des Nationalsozialismus auch bestimmte Sonderaktionen statt, deren Besuch Pflicht ist. Ab etwa 1943 müssen dann Frauen und Mädchen Kriegshilfsdienst leisten. Die Teilnahmepflicht bei solchen Veranstaltungen, die normalerweise auch sonntags stattfinden, führt dazu, dass die Jugendlichen die Religion vernachlässigen und letztendlich den Glauben verlieren. Während der großen Ferien können die Schüler an einem „Wehrrertüchtigungslager mit der Möglichkeit vormilitärischer Funkerausbildung“<sup>6</sup> teilnehmen und Schüler über 16 Jahren können zusätzlich während der Schulzeit nachmittags eine Ausbildungsbatterie zum Luftwaffenhelfer besuchen. Die Schüler, die älter sind, oder sich freiwillig gemeldet haben, bekommen mit etwa 17 Jahren des sog. „Notabitur“ (s.o.) und werden in den Reichsarbeitsdienst einberufen, wo sie auf den Krieg vorbereitet werden. Im Anschluss daran werden die Jugendlichen von der Wehrmacht einberufen und an die Front geschickt.

### 3.3 Die Beschäftigung und das Verhalten der Jugendlichen in ihrer Freizeit

Die Clique in der Novelle verbringt die meiste Freizeit auf dem versenkten polnischen Minensuchboot in der Danziger Bucht, wo sie sich insbesondere im ersten Kriegssommer ihre eigene Welt aufbauen. Sie gewinnen dadurch den von ihnen gewünschten Abstand vom Elternhaus und von den Erwachsenen im Allgemeinen. Dort entwickeln sich bestimmte Gruppenrituale der Jugendlichen, wie z.B. das Essen von getrocknetem Möwenmist, das Herauftauchen von Gegenständen aus dem Bug- und Maschinenraum des Bootes, das Wettschwimmen und das Onanieren in der Gruppe. Neben dem Trend des Wetttauchens wird noch zusätzlich die Angewohnheit Mahlkes, kleine Wollpuscheln um den Hals zu tragen, zum Modegag unter den Jugendlichen. Sie interessieren sich in dieser Zeit größtenteils für Kriegshelden, Kriegsberichte und Kriegskunde. Aus dem Bereich der Marinekunde kennen sie „die Namen aller deutschen, polnischen und japanischen U-Boote, Zerstörer und Schlachtschiffe samt Angaben ihrer Tonnage und Bestückung“<sup>7</sup> auswendig. Andere Vorlieben Jugendlicher in dieser Zeit sind das Sammeln von Zigarettenbildern, Postkarten beliebter Schauspieler und „hochdekorierte Jagdflieger und Panzergenerale“<sup>8</sup> und natürlich Musikhören. Je reifer die Jugendlichen werden, desto mehr interessieren sie sich für das andere Geschlecht. Sie gehen zusammen an den Strand, ins Kino und führen in der Regel kurze Beziehungen.

---

<sup>6</sup> Grass, 1998, 110

<sup>7</sup> Neis, 1995, 27

<sup>8</sup>Grass, 1998, 25



---

## Literaturverzeichnis

- |               |  |
|---------------|--|
| Grass, 1998   | Grass, Günter: Katz und Maus, München 1998 <sup>8</sup>  |
| Neis, 1995    | Neis, Edgar: Erläuterungen und Materialien, Günter Grass - Katz und Maus, Hollfeld 1995 <sup>8</sup> |
| Ritter, 1977  | Ritter, Alexander: Erläuterungen und Dokumente, Günter Grass - Katz und Maus, Stuttgart 1977         |
| Tiesler, 1975 | Tiesler, Ingrid: Interpretationen, Günter Grass - Katz und Maus, München 1975 <sup>2</sup>           |